

# Investitionsprogramm 2012 - 2016

IvP-Nr.:

**548.400**

Text Investitionsmaßnahme:

**Planungs- und Baukosten  
(StUB)**

Kostenstelle:

613090

**Erläuterung der Maßnahme:**

1. Art und Größe der Maßnahme
2. Begründung, Dringlichkeit der Maßnahme
3. Realisierungs-/Planungsstand
4. Genauigkeit der Kostenermittlung
5. Wirtschaftlichkeits-/Folgekostenberechnung
6. Änderung gegenüber bisherigem Investitionsprogramm
7. Kostenbeteiligung Dritter
8. Sonstiges, insbesondere Art der beabsichtigten Vergabe

1. Im August 2012 wurde der Abschlussbericht „Nutzen-Kosten-Untersuchungen für die Stadt-Umland-Bahn (StUB) Erlangen nach dem Standardisierten Bewertungsverfahren“ vom Gutachterbüro INTRAPLAN Consult GmbH vorgelegt. Für das Projekt wurde beim sog. T-Netz (Reduktionsstufe Uttenreuth) einen Nutzen-Kosten-Indikator von 1,1 nachgewiesen, d.h. es damit grundsätzlich zuschussfähig. Die Investitions- und Planungskosten (netto) werden mit Preisstand Planungsbeginn, d.h. 2012, auf ca. 300 Mio. € geschätzt.
2. Die politischen Entscheidungsgremien der für das Projekt verantwortlichen Aufgabenträger - d.h. die Stadt Erlangen, die Stadt Nürnberg und der Landkreis Erlangen-Höchstadt - haben beschlossen, die Maßnahme bei den Zuschussgebern des Freistaates Bayern und des Bundes anzumelden. Der entsprechende Rahmenantrag zur Aufnahme in das GVFG-Programm des Bundes wurde zwischenzeitlich von den Oberbürgermeistern und dem Landrat ratifiziert und versendet.
3. Die Ergebnisse der Standardisierten Bewertung liegen seit August 2012 vor. Die Aufnahme des Projektes StUB in die Kategorie „C“ des GVFG-Förderprogramm des Bundes erfolgt voraussichtlich I/2013. Für den eigentlichen Zuschussantrag ist ein mehrjähriger detaillierter Planungsprozess mit öffentlicher Beteiligung, voraussichtlich ab 2014, notwendig. Die Inbetriebnahme des Projektes ist im o. g. Rahmenantrag, gemäß den Ergebnissen der Folgekostenrechnung, im Jahr 2019 vorgesehen.
4. Die aktuelle Kostenschätzung für die Investitions- und Planungskosten basiert auf dem Stand August 2012. Im weiteren Planungsprozess sollen die geschätzten Kosten weiter konkretisiert werden. Über die Vergabe von Planungs- und Bauleistungen sowie über die weiteren Ausgaben im Zusammenhang mit der StUB ist bei der Stadt Erlangen im Rahmen der Haushaltsberatungen ab 2013 zu beschließen.
5. Die jährlichen Folgekosten (d.h. Investitions-, Betriebs- und Abschreibungskosten) für die Stadt Erlangen belaufen sich, bezogen auf das Jahr 2019 der im Gutachten unterstellten Inbetriebnahme, für die Stadt Erlangen auf ca. 6,5 Mio. EUR ab dem Jahr 2019 (zzgl. Inflation). Die endgültigen Kosten müssen im Rahmen des Zuschussantrages zwischen den betroffenen Gebietskörperschaften weiter verhandelt und unter Berücksichtigung der im Rahmen des Planungsprozesses weiter konkretisierten Kostenberechnungen sowie der von den Zuwendungsgebern zugesicherten Zuschüssen in den kommenden Jahren aktualisiert werden.
6. Für das Projekt wurden im Ergebnishaushalt 45.000 EUR durch den HFPA am 16.09.2009 bewilligt. Die Bereitstellung weiterer 20.000 EUR wurde im Stadtrat am 27.09.2012 für abschließende Anpassungen des Gutachtens bzw. ergänzende Untersuchungen beschlossen.  
Basierend auf Abstimmungsgesprächen mit Vertretern der Zuschussgeber sowie im AK StUB, die gemäß Stadtratsbeschluss vom 27.09.2012 fortgesetzt wurden, werden im Jahr 2013 weitere Mittel in Höhe von 300.000 EUR für folgende Zwecke benötigt:
  - a) Projektsteuerung, um das Projekt weiter bearbeiten zu können:  
Zur Einrichtung des Zweckverbandes StUB und zur Vorbereitung der nächsten Planungsschritte für den formalen Zuschussantrag ist der Einsatz eines externen Projektverantwortlichen zwingend erforderlich. Der Anteil der Stadt Erlangen hierfür beträgt im Jahr 2013 ca. 50.000 EUR.

- 
- b) Nähere Untersuchungen der Kosbacher Brücke als Konzeptstudie:  
Seitens der Zuschussgeber wurde dringend empfohlen, vor Beginn der kostenaufwändigen Planungen bis Leistungsphase 4 gem. HOAI die Kosten wichtiger Kunstbauwerke detaillierter zu ermitteln. Die Kosbacher Brücke ist eines der teuersten Einzelbauwerke und von größter politischer und öffentlicher Sensibilität. Bereits im Jahr 2013 soll daher eine Konzeptstudie zu diesem Brückenbauwerk vergeben werden, die auf ca. 150 - 180 T EUR geschätzt wird.
- c) Öffentlichkeitsarbeit und Visualisierung von Trassenabschnitten für evt. Bürgerbeteiligungen und zugehörige detaillierte Planungsüberlegungen:  
Im Rahmen der bereits durchgeführten öffentlichen Veranstaltungen wurde häufig gefordert, detailliertere Planunterlagen, als in der Standardisierten Bewertung benötigt wurden, vorzustellen. Die Erstellung von Detailplänen ist, mit intensiver öffentlicher Beteiligung, erst im Rahmen der Planungsarbeiten für den formalen Zuschussantrag vorgesehen. Für Bürgerbeteiligungen und sonstige Veranstaltungen sollen bereits vorab einzelne Trassenabschnitte (z.B. mit Fotomontagen bzw. 3D-Darstellungen) visualisiert werden, um das Projekt gegenüber der Öffentlichkeit plakativer und verständlicher zu präsentieren als bisher. Die Kosten hierfür werden auf ca. 80.000 EUR geschätzt.

Darüberhinaus hat die FDP weitere 20.000,- € für den Haushalt 2013 für eine zusätzliche Auswertung zum regional-optimierten Bussystem beantragt.

7. Über die finanzielle Verteilung der Kosten bestehen zwischen den beteiligten Gebietskörperschaften erste Vereinbarungen. Mit den Zuschussgebern soll im Rahmen des Zuschussantrages über zusätzliche Finanzierungszusagen (z.B. Bezuschussung ohne besonderen Bahnkörper) verhandelt werden.
8. Für die Durchführung der Maßnahme soll zunächst ein Zweckverband StUB im Jahr 2013 gegründet werden, der auch die Projektsteuerung übernimmt.

---

Amt: 61

Sachbearbeiter/-in:  
Hr. Dr. Korda

Tel.Nr.: 1327